

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, ...

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen ...

Posener Zeitung Hundertster Jahrgang.

Nr. 14 Sonnabend, 6. Januar. 1894

Deutschland.

Berlin, 5. Jan. Der französische Schriftsteller Felix Pacaze, ein eifriger Anhänger der Friedensbewegung, veröffentlicht im "Dsch. Wochenbl." unter der Ueberschrift "Lernen wir uns kennen", einen Aufsatz, worin er die Aussöhnung zwischen Frankreich und Deutschland fordert.

Die Uneinigkeit zwischen Deutschland und Frankreich ist das universale Uebel, unter welchem die sozialen Zustände der Gegenwart leiden. Die Aussöhnung und das Einbernehmen zwischen den beiden Nationen würde zugleich zu einem wirtschaftlichen Aufschwung führen und die Möglichkeit geben, den arbeitenden Klassen jene Anforderungen der Gerechtigkeit und der Besserstellung zu erfüllen, welche die Gleichberechtigung der Arbeit erfordert.

Aus Württemberg, 4. Jan. Nach einer Berechnung des Stuttgarter "Beobachters" beziffert sich die der Landwirtschaft Württembergs durch die Futtermittel zugefügten Verluste in Geldezwert auf 32 100 000 Mark.

Aus dem Gerichtssaal.

Bromberg, 5. Jan. Vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts wurde gestern u. a. auch eine Anklagesache wegen fahrlässigen Meineides gegen die Rätbner Wilhelm Bork und Adolf Bork aus Moritzfelde verhandelt. In einer Prozesssache des Cigarrenfabrikanten C. J. Massat aus Sastrow wider den Gastwirth Rybarczyk in Moritzfelde wegen 29 M. gelieferter Cigarren hatte der Beklagte sich auf das Zeugniß der Angeklagten darüber berufen, daß Kläger gehalten sein sollte die vom Kläger nicht verkauften Cigarren zurückzunehmen.

Piegnitz, 5. Jan. Im Oktober v. J. war, wie damals berichtet wurde, vor der hiesigen Strafkammer der Fleischhacker Grischkat von hier angeklagt, weil er in der Nacht vom 15. zum 16. Dezember 1892 in einem hiesigen Schanklokal eine Prügelei veranlaßt und den Nachtwächtern Röhricht und Sajonski, welche seine Verhaftung bewirkten, Widerstand geleistet haben sollte.

Wer hat Amerika entdeckt? Diese Frage, wer zuerst Amerika entdeckt habe, wird immer vom Neuen gestellt und immer neu beantwortet. Der letzte Versuch, Columbus seiner Ehre zu berauben, ist der des Kapitäns Gambier, welcher in einem Aufsatze im Januarheft der "Fortnightly Review" einen Seelaplan aus Dieppe, Namens Cousin, als den Entdecker von Amerika hinstellt.

Grischkat von Röhricht mißhandelt worden wäre. Die Beweisnahme ergab, daß Röhricht den Grischkat bereits in dem Lokale, wo die Verhaftung stattfand, mit einem Ochsenkneuer geschlagen hat und daß er diese Mißhandlungen in der Gefängniszelle, in welcher der Verhaftete alsbald gefesselt worden war, derart fortgesetzt hat, daß Grischkat erhebliche Verletzungen am Kopfe und Rücken erlitt. Dem Sajonski konnte die Theilnahme an diesen Mißhandlungen nicht nachgewiesen werden.

Pernischtes.

Aus der Reichshauptstadt, 5. Jan. Zur Frage der Einberleibung der Vororte äußerte sich Oberbürgermeister Zelle in seiner Ansprache bei der Einführung der neu gewählten Stadtverordneten am Donnerstag Abend, wie folgt: "Ob Freund oder Gegner, jeder von uns wird der Meinung sein, das Jahr 1894 sollte nicht ablaufen, ohne diese Frage zur Ruhe zu bringen. Freilich, meine Herren, birgt sie manche Schwierigkeiten in sich, beispielsweise einen Punkt, von dem ich glaube, daß er noch wenig beachtet worden ist: das Mißverhältnis, welches wir von Jahr zu Jahr mehr zu beklagen haben in Bezug auf die Größe unserer Einwohnerzahl und die geringe Vertreterzahl, die wir im Parlamente haben."

Wegen Rindestödtung ist die unberechelte Matilde W., Dienstmädchen bei einem hiesigen Baumeister, verhaftet worden. Ueber den Verbleib ihres am 15. v. M. geborenen Kindes hat die Festgenommene schlechtl. angegeben, daß sie es in der Waschküche verbrannt habe. Ob es gelebt habe, oder todgeboren sei, will sie nicht wissen.

Eine harte Sühne ist einem Fräulein M. für einen schlechten Scherz auferlegt worden. Ein Gutsbesitzer D. aus der nächsten Umgebung Berlins lebte in Fehde mit der Tochter einer in demselben Orte wohnenden reichen Wittwe M. Die Dame suchte ihrem Gegner dadurch einen Streich zu spielen, daß sie ihn durch eine Anführung in der vorletzten Nummer des Teltower Kreisblattes zum Heirathsvermittler wider Willen stemelte. Der sehr bekannte Gutsbesitzer erhielt denn auch innerhalb einiger Tage 57 Zuschriften von Heirathslustigen.

Mit außerordentlicher Frechheit hat ein Kellner Hermann H. verschiedene Wirthe und Kellner geprellt. Er bestellte überall eine Kleinigkeit an Bier u. und herrschte nachher Wirth und Kellner an, ob sie ihm bald auf die gezahlte Mark herausgäben. Durch seine Frechheit imponirte er so, daß man ihm schließlich glaubte und das verlangte Kleingeld herausgab. Er gesteht, daß ihm das Mandat in 15 Fällen gelungen sei.

Bestohlene Zigeuner. Der seltene Fall, daß eine Zigeunerbande bestohlen wird, hat sich am Donnerstag Abend in dem benachbarten Mariensfelde ereignet. Dort war die aus Männern, Weibern und Kindern bestehende Gesellschaft in dem Gasthof von Korbbed eingetroffen und hatte das aus einem Schimmel und einem Rappen bestehende Gespann auf der Straße stehen lassen. Das machten sich Ganner zu Nutze und stahlen die Pferde. Die Zigeuner suchten vergeblich nach Spuren der Thäter.

Folgen des Sylbesterns. Der Maurer Johann R. hat in der Neujahrsnacht eine Ausschreitung verübt, die ihm eine Anklage wegen versuchten Todtschlags eingebracht hat. Er gerieth in einem Schanklokal in der Pappelallee in Streit mit einigen Gästen und dem Wirth. Im Verlauf des Streites zog er einen Revolver, legte auf den Wirth an und feuerte mit den Worten: "Ich schleße Sie todt" einen Schuß ab. Die Kugel flog am Kopf des Wirths vorbei und blieb in der Wand stecken.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Nittergutsbes. Graf Bainski a. Dabki, Graf Storzewski a. Kasztowel, Graf Potulicki a. Galtzien, Graf Blater u. Graf Potworowski a. Prochy, v. Stablewski a. Sztachcin, Hauptmann a. D. v. Grabowski u. Frau a. Wreschen.

Hotel de Berlin. Die Kaufleute Kullowski a. Danzig, Srednicki a. Wogrowitz, Kantewski a. Wogolino, Abraham, Wolfsohn u. Grubowitz a. Berlin, Agent Häusler a. Gody, die Fabrikbesitzer Jlgemann a. Greisenberg u. Gruschwitz a. Grünberg, Rent. Raabe a. Plegnitz.

fitliche Entwicklung der heranwachsenden gewerblichen Jugend nicht benachtheiligt, er ist dieser Entwicklung vielmehr förderlich gewesen. Vorbedingungen für einen günstigen Erfolg des wesentlich zeichnerische Fächer umfassenden Unterrichts sind eine zusammenhängende, mindestens drei bis vier Stunden betragende Unterrichtszeit, ein hinreichendes Tageslicht, körperliche und geistige Frische der Schüler, sowie die Beschaffung geeigneter Lehrkräfte. Diese Vorbedingungen giebt der Sonntag-Vormittag nach jeder Richtung hin, aber leider auch nur der Sonntag-Vormittag, dessen Benützung nun durch den § 120 während des Hauptgottesdienstes untersagt werden soll. Als die eigentlichen Schädlinge eines gesunden, gut ausgebildeten, zum schweren Wettbewerb im Leben befähigten Handwerks haben sich hier wieder das Centrum und die Konservativen erwiesen. Die jungen Leute werden in Zukunft, wenn ihnen die Gelegenheit zur sachlichen Ausbildung entzogen wird, ins Wirthshaus laufen und Schaden an Nüchternheit und Sittlichkeit leiden. Die wichtige Angelegenheit wird bei erster Gelegenheit im Reichstag ernstlich zur Erörterung gebracht und Abhilfe einer schweren Gefahr für den deutschen Gewerbestand geschaffen werden müssen.

Erstarrt aufgefunden. Am sogenannten Busswege wurde gestern ein 56 Jahre alter Fortifikationsarbeiter erstarrt auf dem Boden liegend aufgefunden. Die benachrichtigte Polizei schaffte den Mann in einem Wagen nach dem städtischen Krankenhaus, wo es durch Reiben des Körpers und Einflößen von Cognac und Rum gelang, den schon halb Erfrorenen wieder ins Leben zurückzurufen.

Fuhrunfall. In der Bronckerstraße gerieth gestern ein Kollwagen in den tiefen Minnstein und konnte trotz aller Anstrengungen nicht wieder herausgezogen werden. Erst nach einer halben Stunde und nachdem sechs Pferde vorgespannt waren, gelang es, das Fuhrwerk wieder frei zu machen.

Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurden gestern neun Obdachlose, sechs Bettler, ein Bäckergehilfe, der sinnlos betrunken in der Halldorffstraße lag, und vier Arbeitsburchen, die am 3. d. M. in der Victoriastraße aus einem verschlossenen Bodenraum mehrere Betten gestohlen hatten. — Nach dem städtischen Krankenhaus wurde ein kranker Schlossergehilfe durch die Polizei gebracht. — Gestohlen wurden aus einem Wirthschaftslokal in der Bismarckstraße 15 Flaschen Rheinwein und drei Flaschen Rothwein. — Gefunden sind ein Schüttelohr mit Nleinen, zwei Mitgelebsbücher der Kranken- und Sterbefasse der Tabakarbeiter Deutschlands, auf die Namen Lorenz Leinck und Wanda Mizinska lautend, und eine Stickerarbeit in ein Tuch eingehüllt.

Aus St. Lazarus, 6. Jan. Der Barbier Herr T h i e l aus Jersitz ist mit dem gestrigen Tage als Fleischerbureau in St. Lazarus angestellt worden und hat seine Thätigkeit bereits begonnen.

Angekommene Fremde.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bromer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Oberst v. Wiedemann u. Frau a. Plegnitz, die Nittergutsbesitzer v. Tiedemann a. Schloß Kranz, Frau v. Kalkreuth u. Tochter a. Muchocin, v. Tiedemann a. Seehelm, Frhr. v. Seherr-Tobis a. Röhrsdorf, v. Unruh a. Kl.-Münche, Kobas a. Polzig, Scholke a. Bythin, Baron v. Seyditz a. Szyrdke, Dr. Köstke a. Görzdorf, v. Marini a. Lutowo, Graf zu Dohna a. Hiller-Gärtringen, Niclaus a. Bierzebaum, v. Treslow a. Ribojowo, v. Heiborf a. Gowarzewo, v. Schwichow a. Margoninsdorf, v. Wzleben a. Wzleben, v. Mollard a. Gora, Baron v. Langermann a. Lubin, Baron v. Leefin a. Trebin, Fluß a. Brody, v. Boncet a. Altkomischel, Jacobi a. Tzschonta, v. Klar a. Hohensbawien, v. Kalkreuth a. Ober-Görzig u. Bionet a. Glesno, Lieut. a. D. v. Gustorf a. Berlin, die Landräthe v. Davier a. Znin u. v. Bolden a. Kolchmin, Dr. Engel a. Berlin, Dr. phil. Ritz a. Wragdeburg, Kammerfänger Rothmühl, Fabrikant Jacobi u. Ingenieur Kantermann a. Berlin, Baumeister Schulz a. Bissa, Kaufm. Kas a. Berlin, Apothekenbes. Weikowski a. Kaslau.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Landrath Dr. Frhr. v. Bülow a. Nitrowo, Oberst v. Gutschfeld a. Protoschin, Kammer-Präsident a. D. v. Santelmann a. Haborowko, die Nittergutsbes. v. Bobeltzig a. Glesnig, v. Gersdorff a. Bauchwitz, v. Winterfeld a. Rezpensdowo, Rudelstus a. Neutranzig u. Gräbe a. Karanisowo, Oberamtmann Kühn a. Dembe, Pers.-Jasp. Bloch a. Unruhstadt, Inspektor Schulte a. Wetzim, Ingenieur Buchheim a. Landsberg a. W., die Kaufl. Wechselmann, Friedemann u. Heyerhoff a. Berlin, Schmidchen a. Breslau, Schwab a. Mannheim u. Lindshoff a. Schwerin a. W., königl. Amtsrath Jouanne a. Paulshelm, königl. Kataster-Amts-Sekretär Landsberger a. Samter.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Wegener a. Berlin, Nachner u. Bergmann a. Breslau, Tezlass a. Stettin, Baruch a. Rathbor u. Summ a. Delz. Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufl. Säbel u. Solbat a. Berlin, Schreyer a. Belpzig, Ungebauer a. Breslau u. Gröger a. Pögnitzberg i. Pr., Ingenieur Hoffmann a. Berlin. Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufl. Salkowski u. Frau a. Berlin, Wunderlich u. Finke a. Breslau, Mayer a. Danzig u. Vogel a. Pöimar, Fabrikverwalter Falk a. Auerbach, Gutsverwalter Lewandowski u. Frau a. Grabowo, Pers.-Jasp. Rteger a. Strelno, Ober-M. hner a. Witzh, Fil. Rißmann a. Berlin, Oberkellner Juit a. Bromberg. Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Kronsohn,

